**Gesang, Orchestermusik, Gedichte und Theater: Chor und Orchester des Mannlich-Gymnasiums gaben in der Erbacher Pfarrkirche St. Andreas ein beachtliches Adventskonzert.** FOTO: JÖRG JACOBI

# Es wurde ein Genuss für alle Sinne

## Adventskonzert des Mannlich-Gymnasiums bestach auch durch thematische Vielfalt

**300 Zuhörer ließen sich in der Erbacher Pfarrkirche St. Andreas verzaubern: Beim Adventskonzert des Homburger Christian-von-Mannlich-Gymnasiums blieben keine Wünsche offen. Musik, Texte und Theater stimmten ein auf Weihnachten.**

Von SZ-Mitarbeiter
Jörg Jacoby

**Erbach.** Das war ganz großes Theater, was die Schülerinnen und Schüler des Homburger Christian-von-Mannlich-Gymnasiums zeigten. Am Freitagabend wurde in der katholischen Pfarrkirche St. Andreas in Erbach den annähernd 300 Zuhörern ein Adventskonzert der Spitzenklasse geboten. Chorgesang, Orchestermusik, Gedichte und Theater passend zur vorweihnachtlichen Zeit waren zum Schauen und Hören ein Genuss für die Sinne. Auch die Geruchs- und Geschmacksnerven wurden in der Kirche stimuliert. Waffeln, gebrannte Mandeln und Glühwein, durften die Konzertbesucher verkosten.

„Wir wollen an diesem Abend alle menschlichen Sinne erfassen“, sagte Schulsprecher Nils Zarn. Die St.-Andreas-Kirche bot mit ihrem schönen Interieur den richtigen Rahmen. Am Altar der Kirche, unter dem blauen Himmel, an dem die goldenen Sternlein prangen, wurde gesungen, gespielt und gesprochen. So erzählte Shufaey Puya, gebürtiger Afghane, in persischer Sprache, warum er aus seiner Heimat flüchten musste. Das Konzert stand unter dem Motto „Aufbruch – Weg – Ankunft“, zu dem zuvor Schulleiter Wolfram Peters alle willkommen hieß.

Den Auftakt des über zweistündigen Programms bestritt das Holzbläserensemble mit „Es ist für uns einen Zeit angekommen“, der Schulchor der Klassen 5a und 5b sang „Jingle Bells“, Maike Schöer las von Tucholsky „Toleranz“, „Der kleine Trommler“ und „Maria durch den Dornwald ging“ wurde vom Schulchor gesungen. Puya Shefaey, Lena Schleppi und Lena Scheibler brachten den Zuhörern Auszüge aus den „Brüder Khosrow“ nahe. Danach gab es vom Bewegungstheater des Gymnasiums „Die kleine Weihnachtsgeschichte“ zu sehen. Das Flötenensemble spielte „Julajze, Jesuniu“, ein Lied aus der Geburtsstadt Jesu. Das irische Weihnachtslied „Mein junger Efeu“, klassisch gespielt vom Streicherensemble, folgte. Ronja Biran las von D. Thomas „Bis zuletzt“. Das Bläserensemble brachte mit voluminösem Klang mit dem Lied „When Israel was in Egypts Land“ fast die Grundmauer der Kirche zum Vibrieren.

*„Der Hauch von Weihnachten war schon ganz nahe bei uns.“*
**Jan Weißler**

Bevor zum Abschluss das gemeinsame Lied „Es kommt ein Schiff geladen“ gesungen wurde, hatte das große Orchester mit zwei Stücken seinen großen Auftritt. „Aguinaldo Ricardo“ und „Bridge over troubled water“ erfüllten das Gotteshaus mit perfekt intoniertem Klang. Mehr als 50 Akteure des Gymnasiums, von der fünften bis zwölften Klasse, waren an diesem sehr gelungenen Konzertabend beteiligt. Musiklehrerin Ellen Meiser leitet den Unterstufenchor, die stellvertretende Schulleiterin Brigitta Lauer-Müller stimmte das Streicherensemble ein. Reiner Thörner zeigte sich für das Blasorchester verantwortlich, er leitet auch die Kirrberger Pfarrkapelle. Christina Weyers sorgte beim Flöten- und Holzbläserensemble dafür, dass jede gespielte Note den richtigen Ton traf. Das Mimik und Gestik im Bewegungstheater wie am Schnürchen laufen, darum kümmerte sich Schulleiter Wolfram Peters. Alle freiwilligen Spenden und der Erlös aus dem Adventskonzert gehen traditionell an die Guarani-Hilfe. Diese Organisation unterstützt die Guarani-Indianer.

„Bereits zum dritten Mal konnten wir hier in der Erbacher Kirche unser Adventskonzert zum Einstimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest spielen, es brachte den Hauch von Weihnachten schon ganz nahe zu uns“; sagte Mannlich-Lehrer Jan Weißler abschließend.